

### Fremden = Anzeige.

Angelommen den 21. Juli 1830.

Hr. Johann Pober Staatsbuchhalter zu Triest, und Herr Jacob Kosler Grefhändler; beide von Triest. — Hr. Joseph Kargel Cameral-Förster, Hr. Joachim de Montenegro Capitän der Grenadiere von der spanischen Garde zu Fuß, und Hr. Fortunat Sogliani Handelsmann; alle drei von Triest nach Wien.

Den 22. Hr. Gotthard Ritter v. Plappart Landrechts-Auscultrant zu Görz von Wien nach Görz. — Hr. Joseph v. Claricini, und Hr. Joseph v. Degrazia, Güterbesitzer; beide von Wien nach Görz.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 916. (1) Nr. 1317.

#### Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Kuske aus Rieg, gegen Johann J. Mitsch aus Hofensfeld, puncto schuldigen 81 fl. 24 kr. M. N. c. s. c., die executive Versteigerung des gegenständlichen, gerichtlich auf 163 fl. M. N. geschätzten Real- und Mobilvermögens gemilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. Juli, die zweite auf den 28. August, und die dritte auf den 10. September d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Dessen die Picitationslustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse täglich hierorts einzusehen sind.

Bezirks-Gericht Gottschee am 1. Juli 1830.

B. 905. (1) ad Num. 913.

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Blasius Ollischig von Sappusch, in die executive Feilbietung der, der Barbara Dreitscheg zu Lausach gebörigen, der Herrschaft Flödnig, sub Rectif. Nr. 274, dienstbaren, gerichtlich auf 1392 fl. 40 kr. geschätzten halben Huhe zu Lausach, wegen schuldigen 286 fl. c. s. c., gemilliget, und deren Vornahme auf den 19. August, 21. September und 21. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität, wenn selbe weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden

könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 10. Juli 1830.

B. 906. (1) ad Num. 754.

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Rakous, wider Franz und Johanna Pinter zu Krainburg, als Johann Pinter'sche Erben, wegen schuldigen 300 fl. M. N. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zum Johann Pinter'schen Verlasse gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Conf. Nr. 91, gelegenen, gerichtlich auf 356 fl. geschätzten Hauses, sammt An- und Zugehör gemilliget, und deren Vornahme auf den 20. August, 22. September und 22. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn das besagte Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 11. Juli 1830.

B. 907. (2) ad Num. 955.

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Radtiggall, wider Jacob Walland zu Krainburg, wegen schuldigen 700 fl. M. N. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gebörigen Realitäten, als: a.) jener der Gült Et. Leonardi zu Krainburg, sub Urb. Nr. 413, dienstbar, genannt u sred pola, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl.; b.) jener der Pfarrgült Et. Martin bei Krainburg, sub Urb. Nr. 28 dienstbar, genannt u slatin pol, im Schätzungswerte von 170 fl.; endlich c.) der, der Gült Woisoch, sub Urb. Nr. 115, zinsbaren Realität u klinech, im Schätzungswerte von 150 fl., wie auch der, auf 16 fl. 18 kr. betheuernten Fahrnisse, gemilliget, und deren Vornahme auf den 21. August, 23. September und 23. October l. J., und zwar für die Realitäten jedesmal Vormittags um 9 Uhr, für die Fahrnisse Nachmittags um 3 Uhr, im Orte der zu ver-

steigernden Gegenstände mit dem Anbange bestimmt worden, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagung nicht an Mann gebrachten Realitäten oder Fahrnisse, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabular- Gläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks- Gericht Michelsstätten zu Kraiburg am 12. Juli 1830.

B. 908. (1)

Nr. 349.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks- Gerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey die eingefuchte Feilbietung der, dem Joseph Rupnik von St. Veit gehörigen, und bei der Anton Pisker'schen Verlassmasse zu Adelsberg liquid gestellten Privatforderung pr. 129 fl. 40 kr. sammt ausständigen Zinsen und Gerichtskosten im Wege der Execution, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die gesetzlichen drei Termine: auf den 2., 16. und 30. August d. J., in der Gerichtskanzlei zu Adelsberg Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anbange festgesetzt, daß in dem Falle, als die exequite Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Nominalwerth nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben dem Meistbietenden um den, wie immer gearteten Anbot überlassen werden würde.

Bezirks- Gericht Adelsberg den 17. Juli 1830.

B. 911. (1)

Nr. 1439.

**E d i c t.**

Vom Bezirks- Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Koschitzky zu Neustadt, mit Bescheide vom 4. Juli 1830, Nr. 1439, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Franz Knafels zu Oberschwerenbach gehörigen, der Herrschaft Rupertshof dienstbaren 2 1/2 Hube, im Schätzungswerthe pr. 150 fl., Wohn- und Wirtschaftsgebäude pr. 20 fl., wegen rückständigen Klagskosten pr. 10 fl. 25 kr. gewilliget, hiezu der 13. August, 15. September und 15. October 1830, stets früh um 9 Uhr, im Orte Oberschwerenbach mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen an obbenannten Tagen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirks- Gericht Rupertshof zu Neustadt am 4. Juli 1830.

B. 912. (1)

Nr. 1452.

**E d i c t.**

Vom Bezirks- Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey über Ansuchen des Johann Seig von St. Jobst, wider Joseph Texter zu Neustadt, wegen

aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. April 1827, schuldigen 56 fl., 5 o/10 Zinsen und Unkosten, mit Bescheide vom 6. Juli 1830, Nr. 1452, in die executive Feilbietung des, dem Joseph Texter gehörigen, der k. k. Collegial- Kapitel- Herrschaft Neustadt, sub Rect. Nr. 276, et Urb. Fol. 340, zinsbaren Ackers pod Bregam nächst Neustadt, im Schätzungswerthe pr. 100 fl.; des der Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 87, zinsbaren Hauses sammt Garten, Viebnutzung und einem Dominical- Terrain pr. 230 fl.; des eben dahin, sub Consc. Nr. 88, eindienenden Hauses in Neustadt, pr. 210 fl. gewilliget, hiezu drei Termine, als: der 12. August, 13. September und 13. October 1830, stets früh um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen an obbenannten Tagen vorgeladen werden.

Bezirks- Gericht Rupertshof zu Neustadt am 9. Juli 1830.

B. 913. (1)

Nr. 1353.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks- Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Jacob Stergar, Berwalter zu Feistenberg, wider Franz Snanz von Rattesch, wegen aus dem wirtschaftsämthlichen Vergleich vom 18. October 1827, intab. 28. December 1827, schuldigen Restes pr. 138 fl. 27 1/4 kr., sammt 5 o/10 Zinsen und Unkosten, mit Bescheide vom 18. Juni 1830, Nr. 1353, in die executive Feilbietung der, dem Gute Feistenberg, sub Berg- Nr. 68, Rect. Nr. 75, 4 et 46, zu Laufverch liegenden drei Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 132 fl., gewilliget, hiezu drei Versteigerungstragsungen, als: der 20. August, 21. September und 21. October 1830, stets früh um 9 Uhr, im Orte Laufverch mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen an obbenannten Tagen vorgeladen werden.

Bezirks- Gericht Rupertshof zu Neustadt am 18. Juli 1830.

B. 898. (2)

Nr. 345.

**Feilbietungs- Edict.**

Von dem Bezirks- Gerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf das Gesuch des Georg Rikel, wider Georg Schelesniker, in die Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Grafschaft Auersperg, unter Rectif. Nr. 208, Urb. Nr. 489, zinsbaren, gerichtlich auf 489 fl. 45 kr. in C. M. geschätzten Viertelhuben zu Capotz

toß, gemilliget, und zur Vornahme der Feilbietung der erste Termin auf den 20. August, der zweite auf den 23. September, und der dritte auf den 23. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Kanzlei dieses Bezirks-Gerichtes mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die Viertelhuber bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die gerichtliche Schätzung und die Licitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Bez. Gericht Sonnegg am 1. Juli 1830.

**Z. 900. (2)**

Vom Bezirks-Gerichte zu Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Seunig, in die executive Feilbietung der, der Maria Hagin, verwitwet gewesenen Schusterschiz, gehörigen, zu Lazen liegenden, der Domcapitelsgült Raibach, sub Rectif. Nr. 42, dienstbaren ganzen Kaufrechtszube cum fundo instructo, dann der der Herrschaft Flödnig, sub Rect. = Nr. 845 1/2 unterstehenden Ueberlands Kaise, und der sub Urb. Nr. 78 1/2 eben-dahin dienstbaren Wiese Kobilek, endlich der, dem Gute Ruzing, sub Urb. Nr. 803, zinsbaren Kaise, eines Baumgartens und einer Schmiede, im Schätzungswerthe von 6025 fl. 17 kr., wegen schuldigen 535 fl. 42 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 9. Juni, 9. Juli und 9. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Lazen mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen und die Tabular-Gläubiger werden daher hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Licitationsbedingnisse, in der Gerichtskanzlei täglich einsehen.

Bezirks-Gericht Flödnig am 7. Mai 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**Z. 883. (3)**

Nr. 341.

Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Pogatschnik von Asp, wider Thomas Schoklitsch von Weldeß, wegen schuldigen 188 fl. 18 kr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, zu Auriz vorkommenden, der Cameralherrschaft Weldeß, sub Urb. Nr. 433, dienstbaren, auf 629 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhuber, gemilliget worden.

Hiezu werden nun drei Termine, und zwar: der erste auf den 9. August, der zweite auf den 9. September und der dritte auf den 9. October 1830, jedesmal von 2 bis 6 Uhr Nachmittags in Loco der Realität zu Auriz mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß es ihnen freistehet, die Licitationsbedingnisse hierorts einzusehen.

Bezirks-Gericht der Cameralherrschaft Weldeß am 2. Juli 1830.

**Z. 888. (3)**

Nr. 1578.

Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: daß am 26. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr, das in der Stadt Gottschee liegende, vormalß Terpinische gemauerte Haus, sub Consr. Nr. 56, sammt den hierzu gehörigen Meierhofe und Aekern, auf freiwilliges Ansuchen öffentlich versteigert werden. Wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Bezirks-Gericht Gottschee am 10. Juli 1830.

**Z. 886. (3)**

Nr. 783.

Licitation

nachstehender Fahrnisse.

Vom Bezirks-Gerichte Sittich wird bekannt gemacht: daß im Executionswege zwei Kühe, à 20 fl., eine Kalbinn pr. 10 fl., ein einspänniges Wagerl pr. 10 fl. und 60 zinnenne Zeller pr. 15 fl., zusammen auf 75 fl. bewerthet, im Dorfe St. Weit bei Sittich bei dem Franz Streckel (Traunik) an die Meistbietenden veräußert werden.

Zur Feilbietung werden der 20. Juli, der 14. und 28. August 1830, jederzeit von 9 Uhr Früh an, bestimmt, und falls die zum Verkauf bestimmten Fahrnisse bei den zwei ersten Feilbietungen nicht um den Schätzungs-Preis an Mann gebracht werden würden, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Besatze eingeladen, daß der Meistbot sogleich bar erlegt werden müsse.

Sittich am 15. Juli 1830.

3. 887. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf Anlangen des Johann Skaria aus Fischen, wider Joseph Suppantich von Höttsch, wegen an Wein berechnetermassen schuldigen 340 fl. M. M. sammt 5 o/o Interessen, in Folge wirtschaftsrämlichen Vergleiches vom 22. Februar l. J., in den Verkauf der Freisassen-Administration Laibach, sub Urb. Nr. 35 1/4, unterliegenden, zu Höttsch liegenden halben Kaufrechtshube sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme desselben drei Tagsetzungen, nämlich: auf den 12. Juli, 12. August und 11. September d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, die beiden ersten in dieser Gerichtskanzlei, die letzte aber in Loco der Realität zu Höttsch mit dem Anhange bestimmt, daß, falls diese bei der ersten oder zweiten Licitation um die einverstärkte Werthsumme von 400 fl. M. M. oder darüber nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter diesem Ausrufe hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Hypothekar-Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte verständiget, und die Kaufsüchtigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besatze eingeladen, daß die Realität vorläufig besätiget, und die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei in den Vormittagsstunden eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Ponowitz am 1. Juni 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbietung geschah kein Anbot.

3. 885. (3)

Nr. 775.

Licitations- Widerrufung.

Das Bezirks-Gericht zu Sittich macht über Ansuchen des Michael Rastigar hiermit bekannt: daß es von der mit Edict vom 14. Juni 1830, Zahl 652, auf den 20. Juli, 20. August und 21. September 1830, angeordneten Versteigerung der, zur löblichen Resignations-Fonds, Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 51, dienbaren Hube des Anton Rastigar zu Streine, abzukommen habe.

Sittich am 14. Juli 1830.

3. 914. (2)

N a c h r i c h t.

Der Unterzeichnete zeigt ergebenst an, daß die Abbrennung des bereits auf den 25. d. M. angekündigten Annenfeuerwerkes unvorhergesehener Hindernisse wegen, auf den 1. August verschoben wird, und bitet deshalb höflichst um Entschuldigung.

Seb. Göck,  
Kunstfeuerwerker aus Klagenfurt.

3. 882. (3)

3500 fl. C. M.

sind gegen 5 o/o Verzinsung und gegen hinreichende Sicherheit auf mehrere Jahre auszuleihen, oder gegen Cession gut gesicherter Sakposten hintanzugeben. Nähere Auskunft erhält man im Hause Nr. 239, im ersten Stocke, links.

3. 920.

Kommenden Sonntag den 25. Juli 1830, wird unter der Direction der Gebrüder Blöggel, im Freyen, und zwar hinter dem Thurn nächst dem ehemaligen Transport's-Hause zum ersten Male aufgeführt:

**Rinaldo-Rinaldini, der Räuberhauptmann;**

oder:

**Das Zigeunerlager.**

Großes romantisches Schauspiel mit Schlachten, Feuer-Regen und Tableau.

Der Anfang ist um 6 Uhr. — Das Nähere meldet der große Anschlag-Zettel.

Die vor Anfang und während des Stückes vorkommenden türkischen Musikstücke, als: Märsche, Schlachtmusiken, Ouverturen, werden von der Capelle des löbl. k. k. Infanterie-Regiments Prinz Hohenlohe-Langenburg, vorgetragen werden.